

Bekanntmachungen für die Schifffahrt.

Neu erschienene deutsche Admiralitäts-Karte.

Von dem „Hydrographischen Amt des Reichs-Marine-Amts“ ist nachstehende Karte neu herausgegeben:

D. N. N. Nr. 100 (Titel XII, Nr. 119a). Kaiser Wilhelms-Land, Bismarck Archipel und Salomonen-Inseln. 1 : 2 000 000. Unter Benutzung der neuesten englischen, französischen und russischen Admiralitäts-Karten, der von S. M. Schiffen und der im Auftrage der „Neu Guinea Kompagnie“ ausgeführten Aufnahmen zusammengestellt. Preis 3,50 M.

Schiffsbewegungen.

(Die Zeit vor dem Orte bedeutet die Ankunft, hinter dem Orte die Abfahrt des Schiffes.)

S. M. Krzr. „Habicht“ 10. 9. St. Thomé 14. 9. — 23. 9. Nojamesdes 2 10. (Poststation: Kamerun.)

S. M. Kntb. „Hyäne“ 30. 8. St. Paul de Loanda 31. 8. -- Kamerun. -- 30. 9. St. Thomé 3. 10. (Poststation: Kamerun.)

S. M. Krzr. „Möwe“ 29/5. Sanjibar. (Poststation: Sanjibar.)

S. M. Fhrzgr. „Machtigal“ Kamerun. (Poststation: Kamerun.)

S. M. Krzr. „Schwalbe“ 2/7. Sanjibar. (Poststation: Sanjibar.)

S. M. Krzr. „Sperber“ 6. 6. Apia. (Poststation: Apia.)

Abföjungs-Transport

für S. M. Krzr. „Sperber“: Heimreise mit dem Reichspostdampfer: Apia 19. 8. — 28. 8. Sydney 9. 9. — Bremerhaven.

Nichtamtlicher Theil.

Personal-Nachrichten.

Hauptmann v. François beabsichtigte, am 11. August mit 14 Reiteru, 2 Wagen und 5 Kameelen nach dem Nama-Lande aufzubrechen.

Dr. Strabbes, Bezirksamtman in Wiltonia (Kamerun) ist am 17. v. M. auf Urlaub in Hamburg eingetroffen.

westafrikanischen Station gehörigen S. M. S. „Habicht“, „Hyäne“, „Machtigal“ und den Guld „Cyclop“ nach der Westküste überzuführen, im Ganzen etwa 200 Mann.

Die Abföjung für die in den ostafrikanischen Gewässern stationirten S. M. S. „Schwalbe“ und „Möwe“ (im Ganzen etwa 65 Mann) sollte sich auf dem Reichspostdampfer „Reichstag“ einschiffen und mit diesem Dampfer (14. Oktober) von Hamburg abgehen.

Verkehrs-Nachrichten.

Der Dampfer „Aline Voermann“, welcher am 6. Oktober von Wilhelmshaven abgegangen ist, wird die Abföjungsmannschaften für die zur

Wahrs Auswechslung von Telegrammen zwischen Deutschland einerseits und Neu Guinea andererseits hat bisher die Einrichtung bestanden, daß die von Deutschland herrührenden, nach Neu Guinea gerichteten Telegramme telegraphisch nach Socaraba und von dort in